

Die zentrale Plattform für die Zugänglichmachung von Unternehmensdaten



Menü

Dokumente (0) Anmelden 
[Startseite](#) / [Schnellsuche](#) / [Suchergebnis](#)

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen 
[← Vorheriger Eintrag](#)
[Zurück zum Suchergebnis](#)

[Nächster Eintrag >](#)

Firma	Information	Bezeichnung
VISPIRON GmbH, München	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 Datum: 01.02.2022 Sprache: Deutsch

VISPIRON GmbH

München

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Konzernbilanz zum 31.12.2020

AKTIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.901.622,85	5.598.464,39
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	138.198,00	256.159,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.831.079,23	2.368.363,08
	8.870.900,08	8.222.986,47
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.754.387,01	1.768.515,87
2. technische Anlagen und Maschinen	32.432.712,37	34.959.358,48
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.432.645,70	1.753.797,48
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.635,50	13.950,82
	35.633.380,58	38.495.622,65
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	27.257,00	18.733,00
2. Beteiligungen	1.009.952,80	1.009.482,30
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.065.430,33	2.056.538,14
4. sonstige Ausleihungen	3.268.063,38	2.702.504,03
5. Genossenschaftsanteile	15.700,00	8.200,00
6. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	29.497,30	0,00
	6.415.900,81	5.795.457,47
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	362.378,53	461.022,55
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	69.533,23	3.550,00
3. in Ausführung befindliche Bauaufträge	3.000.034,16	2.946.930,32
4. in Arbeit befindliche Aufträge	4.267.483,07	2.175.588,98
5. fertige Erzeugnisse und Waren	984.353,03	1.365.946,87
6. geleistete Anzahlungen	40.462,73	22.377,20
	8.724.244,75	6.975.415,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.331.684,97	6.335.491,76
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	125.266,39	104.281,90
3. sonstige Vermögensgegenstände	2.697.774,45	3.029.610,25
	8.154.725,81	9.469.383,91
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.148.875,18	9.627.250,63
	28.027.845,74	26.072.050,46
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.506.945,38	2.740.053,85
	81.454.972,59	81.326.170,90

PASSIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. EIGENKAPITAL		

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
I. Gezeichnetes Kapital	150.000,00	150.000,00
II. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	4.708.142,33	4.708.142,33
III. Gewinnvortrag	18.296.094,04	17.766.308,53
IV. Konzerngewinn	573.092,59	529.785,51
V. Nicht beherrschende Anteile	2.316.031,01	2.308.257,78
	26.043.359,97	25.462.494,15
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	232.176,00	229.222,00
2. Steuerrückstellungen	646.421,89	283.027,40
3. sonstige Rückstellungen	2.944.425,10	2.625.692,13
	3.823.022,99	3.137.941,53
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.726.473,39	42.578.339,04
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.258.573,27	1.207.171,09
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.238.918,00	3.201.768,97
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.208,94	87.929,35
5. sonstige Verbindlichkeiten	5.078.825,98	4.653.156,77
- davon aus Steuern € 2.161.108,60 (Vj. € 2.180.059,32)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 63.827,27 (Vj. € 1.250.967,44)		
	50.319.999,58	51.728.365,22
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	561.730,05	3.510,00
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	706.860,00	993.860,00
	81.454.972,59	81.326.170,90

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	01.01.-31.12.2020		01.01. - 31.12.2019	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		46.490.195,29		49.189.857,84
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.592.650,66		745.957,17
3. andere aktivierte Eigenleistungen		1.980.790,78		3.336.618,02
Gesamtleistung		51.063.636,73		53.272.433,03
4. sonstige betriebliche Erträge		1.351.598,08		1.009.506,88
		52.415.234,81		54.281.939,91
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.600.630,65		-3.709.281,41	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.706.196,96	-12.306.827,61	-5.958.554,29	-9.667.835,70
Rohergebnis		40.108.407,20		44.614.104,21
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	-21.048.077,35		-25.402.894,89	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.654.429,75		-4.934.413,36	
- davon für Altersversorgung € 262.433,61 (Vj. € 209.949,98)				
7. Abschreibungen:				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.348.011,70		-4.692.899,12	
- davon außerplanmäßige Abschreibungen € 408.676,00 (Vj. € 0,00)				
auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Konzern üblichen Abschreibungen überschreiten	-91.716,58		-361.921,97	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.820.183,87	-37.962.419,25	-7.372.554,92	-42.764.684,26
		2.145.987,95		1.849.419,95
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14,23		37,50	
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	174.644,70		240.484,43	
- davon aus verbundenen Unternehmen € 3.490,10 (Vj. € 64.858,10)				
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 0,00 (Vj. € 1.006,94)				
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.477.394,26		-1.595.961,43	
- davon an verbundene Unternehmen € 62.130,77 (Vj. € 49.156,66)				
- davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 6.014,00 (Vj. € 6.942,00)				
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-488.109,83	-1.790.845,16	-231.992,88	-1.587.432,38
- davon Aufwendungen aus der Zuführung (-)/ Erträge aus der Auflösung (+) latenter Steuern € 287.000,00 (Vj. € 254.190,00)				
13. Ergebnis nach Steuern		355.142,79		261.987,57
14. sonstige Steuern		-18.103,44		-15.487,81
15. Konzernjahresüberschuss		337.039,35		246.499,76
16. Nicht beherrschende Anteile		236.053,24		283.285,75
17. Konzerngewinn		573.092,59		529.785,51
Umbuchungsliste Konzernabschlussprüfung 31.12.2018				
Abstimmsumme S/H				0,00
Ergebnis lt. Erstellungsabschluss				0,00
Saldo Abschlussbuchungen				0,00
fortgeschriebenes Ergebn.				0,00

lfd Nr.	Text	Konto	Bilanz Soll €
1.			
2.			
3.			
4.			
3.			
			0,00
			0,00
			0,00
lfd Nr.	Bilanz Haben €	GuV Soll €	GuV Haben €
1.			
2.			
3.			
4.			
3.			
	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Befreiungstatbeständen

Die VISPIRON GmbH hat nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) für große Kapitalgesellschaften einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss aufgestellt.

Die Ausweiswahlrechte wurden weitgehend zugunsten des Konzernanhangs ausgeübt.

Sofern Tochter- bzw. Enkelunternehmen der VISPIRON GmbH die Voraussetzungen der §§ 264 Abs. 3, 264b HGB erfüllen, wird von den Erleichterungsmöglichkeiten Gebrauch gemacht. Die betroffenen Gesellschaften werden in den Konzernabschluss der VISPIRON GmbH nach den Vorschriften des zweiten Abschnitts des dritten Buches des HGB einbezogen und sind in den nachfolgenden Angaben zum Konsolidierungskreis kenntlich gemacht.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die Muttergesellschaft VISPIRON GmbH mit Sitz in München ist beim Amtsgericht München unter der Registernummer HRB 176891 in das Handelsregister eingetragen.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden folgende Gesellschaften nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital
1. VISPIRON GmbH, München	
2. VISPIRON SYSTEMS GmbH, München	100 %
3. VISPIRON ROTEC GmbH, München	100 %
4. VISPIRON Energy GmbH & Co. KG, München ²⁾	75 %
5. CARSYNC GmbH, München ¹⁾	85,60 %
6. VISPIRON Energy Parks GmbH, München ¹⁾	100 %
7. VISPIRON EPC GmbH & Co. KG, München ²⁾	75 %
8. VIS MURNAU GmbH, München ¹⁾	75 %
9. DSW Solarpark 4 GmbH & Co. KG, Frankfurt/Oder ²⁾	64,54 %
10. DSW Solar 5 Wandersleben GmbH & Co. KG, München ²⁾	95 %
11. DSW Solar 6 Osterweddingen GmbH & Co. KG, Frankfurt/O. ²⁾	74 %
12. DSW Solar 8 Tautenhain GmbH & Co. KG, Tautenhain ¹⁾	80 %
13. DSW Solar 12 GmbH & Co. KG, Frankfurt/Oder ²⁾	92 %
14. DSW Solar 13 GmbH & Co. KG, Dresden ²⁾	95 %
15. DSW Solar 15 GmbH & Co. KG, Dresden ²⁾	95 %
16. DSW Solar 16 GmbH & Co. KG, Süptitz ²⁾	82,5 %
17. DSW Solar 19 GmbH & Co. KG, München ²⁾	95 %
18. Solar Cert GmbH, Frankfurt/Oder	100 %
19. DSW Carport 1 GmbH & Co. KG, Tautenhain ²⁾	75 %
20. VISPIRON TECHNOLOGY GmbH, München	100 %
21. VISPIRON DIGITAL GmbH, München ²⁾	100 %
22. VSP 21 GmbH & Co. KG, München ²⁾	95 %
23. VSP 24 GmbH & Co. KG, München ²⁾	95 %
24. VSP 26 GmbH & Co. KG, München ²⁾	75 %
25. VSP 27 GmbH & Co. KG, München ²⁾	95 %
26. VSP 29 GmbH & Co. KG, München ²⁾	95 %
27. VSP 30 GmbH & Co. KG, München ²⁾	95 %
28. VSP 32 GmbH & Co. KG, München ²⁾	95 %
29. VISPIRON CHARGE-V GmbH, München ¹⁾	51 %
30. VISPIRON ECO INVESTMENT GmbH, München ¹⁾	53,11 %
31. mobility first GmbH, Frankfurt/Main ¹⁾	100 %
32. Klimahelden GmbH, München ¹⁾	60 %
33. GREEN IT GmbH, München ¹⁾	70 %

¹⁾ Die Gesellschaft ist gemäß § 264 Abs. 3 HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offenzulegen

²⁾ Die Gesellschaft ist gemäß § 264b HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offenzulegen.

Bei der unter der 33. aufgeführten Gesellschaft, die GREEN IT GmbH, handelt es sich um ein erstmals in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen (Vollkonsolidierung). Sie ist in 2020 im Wege der Bargründung entstanden.

Die Gesellschaft VSP 28 GmbH & Co. KG wurde im Jahr 2020 nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen, da sich die Beteiligungsverhältnisse insoweit geändert haben, dass weder eine Einbeziehung zur Vollkonsolidierung noch per Quote stattfindet. Die Gesellschaften DSW Solar 14 GmbH & Co. KG, conyoo GmbH & Co. KG und VIPSTER GmbH & Co.

KG wurden aufgelöst und die Gesellschaften DSW Solar 18 GmbH & Co. KG und VSP 31 GmbH & Co. KG im Jahr 2020 veräußert.

Die Teilkonzernbilanz der VISPIRON ECO INVESTMENT GmbH (ehemals VISPIRON POWER SOLUTIONS GmbH) wird im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die VISPIRON ECO INVESTMENT GmbH hat vier konsolidierte

Tochtergesellschaften: die VPS AIY one GmbH und die VISPIRON CUSOL GmbH, an denen sie zu 76,92 % (VPS AIY one GmbH) bzw. zu 90 % (VISPIRON CUSOL GmbH) beteiligt ist und die im Jahr 2020 gegründeten 100%-Kommanditbeteiligungen an den beiden Gesellschaften VPS BATTERY PARK 1 GmbH & Co. KG und VPS BATTERY PARK 2 GmbH & Co. KG.

Die VPS AIY one GmbH hat außerdem eine Tochtergesellschaft (Maxsun Dehshir New Energies Development) im Iran, an der sie mit 74,99 % beteiligt ist. Die Maxsun Dehshir New Energies Development wurde nach § 296 Abs. 1 Nr. 2 HGB nicht in die Konsolidierung einbezogen, da

dies nicht ohne erheblichen Aufwand und ohne unverhältnismäßige Verzögerungen für die Erstellung der Konzernbilanz möglich gewesen wäre.

Als assoziierte Unternehmen werden Beteiligungsunternehmen angesehen, bei denen die VISPIRON GmbH direkt bzw. indirekt auf Grund eines Anteilsbesitzes von 20 % bis 50 % einen bedeutenden Einfluss auf die Unternehmenstätigkeit des Beteiligungsunternehmens ausübt. Folgende assoziierte Unternehmen waren zum Bilanzstichtag vorhanden:

1. DSW Solar 9 GmbH & Co. KG, München	32 %
2. Solarpark Pöffelkofen GmbH, München	37,5 %
3. SEtrade GmbH, München	34,5 %
4. VSP 22 GmbH & Co. KG, München	36,75 %
5. VSP 23 GmbH & Co. KG, München	36,75 %
6. V-LOUNGE GmbH, München	33,33 %

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind für die Vermittlung eines tatsächlichen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Auf eine Bewertung nach der Equity-Methode wird nach § 311 Abs. 2 HGB verzichtet. Der Bilanzwert der assoziierten Unternehmen setzt sich danach wie folgt zusammen:

Firma	Sitz	Bilanzwert	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
DSW Solar 9 GmbH & Co. KG	München	1 €	320,00 €	172.832,80 €	18.303,00 €
Solarpark Pöffelkofen GmbH	München	9.375 €	9.375,00 €	20.524,32 €	-1.343,48 €
SEtrade GmbH	München	8.625 €	8.625,00 €	342.642,96 €	-502.381,68 €
VSP 22 GmbH & Co. KG	München	367 €	367,50 €	95.955,95 €	-5.266,37 €
VSP 23 GmbH & Co. KG	München	367 €	367,50 €	95.828,40 €	-875,26 €
V-LOUNGE GmbH	München	8.332 €	8.332,50 €	22.658,91 €	-2.341,09 €
VSP 28 GmbH & Co. KG	München	190 €	190,00 €	160.217,08 €	-8.743,69 €
Gesamt		27.257 €	27.577,50 €	910.660,42 €	-502.648,57 €

Gemeinschaftsunternehmen:

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 50 % der Anteile an der VEM Neue Energie Muldental GmbH & Co. KG, Marktleeburg erworben. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsunternehmen, da es von den Beteiligten gemeinsam geführt wird. Für diese Gesellschaft wurde eine Quotenkonsolidierung nach § 310 HGB mit 50 v. H. durchgeführt.

Die Summe der in den Konzernabschluss einbezogenen Vermögensgegenstände beträgt T€ 318, davon sind T€ 283 langfristige. Die Summe der einbezogenen Schulden beträgt T€ 145, davon sind T€ 8 kurzfristig. Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält hieraus Erträge in Höhe von T€ 39 und Aufwendungen in Höhe von T€ 30.

Die Anteile an der DSW 17 GmbH & Co. KG, München und an der VSP 25 GmbH & Co. KG, München haben sich im Geschäftsjahr 2018 auf 50 % vermindert. Für diese Gesellschaften sowie für die 50 %ige Beteiligung an der VEM Neue Energie Muldental GmbH & Co. KG wurde daher ebenso eine Quotenkonsolidierung nach § 310 HGB mit 50 v. H. durchgeführt, da es sich ebenfalls um gemeinsam geführte Gemeinschaftsunternehmen handelt.

Die Summe der in den Konzernabschluss einbezogenen Vermögensgegenstände der DSW Solar 17 GmbH & Co. KG beträgt T€ 381, davon sind T€ 356 langfristige. Die Summe der einbezogenen Schulden beträgt T€ 339; davon sind T€ 8 kurzfristig. Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält hieraus Erträge in Höhe von T€ 25 und Aufwendungen in Höhe von T€ 38.

Die Summe der in den Konzernabschluss einbezogenen Vermögensgegenstände der VSP 25 GmbH & Co. KG beträgt T€ 661, davon sind T€ 613 langfristige. Die Summe der einbezogenen Schulden beträgt T€ 585; davon sind T€ 30 kurzfristig. Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält hieraus Erträge in Höhe von T€ 68 und Aufwendungen in Höhe von T€ 57.

Unter der Bilanzposition Beteiligungen sind folgende Anteile ausgewiesen:

Firma	Sitz	Anteil	
Ecoligo GmbH	Berlin	2,33 %	33.000,00 €
Finest Beverages GmbH	München	12,5 %	3.125,00 €
Gravity Energy AG	Tegernsee	2,86 %	112.650,00 €
FERNRIDE GmbH	München	1,59 %	51.177,80 €
Toseye Energyhaye No Maxsun Dehshir PJSCo.	Teheran,Iran	74,99 %	810.000,00 €
Gesamt			1.009.952,80 €

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung bei vollkonsolidierten inländischen Tochterunternehmen wurde zum 01.01.2012 bzw. zum Erwerbs- oder Gründungszeitpunkt gemäß § 301 HGB durchgeführt. Die sich aus der Verrechnung der Beteiligungswertansätze mit den auf sie entfallenden Eigenkapitalanteilen ergebenden passiven Unterschiedsbeträge haben Rücklagencharakter und wurden im Eigenkapital des Konzerns als Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte nach § 303 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Gemäß § 305 HGB wurde die Aufwands- und Ertragskonsolidierung in der Form durchgeführt, dass die Umsatzerlöse und andere Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwandspositionen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verrechnet wurden. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden gemäß § 304 Abs.1 HGB eliminiert. Dabei wurden die Konzernherstellungskosten nach § 308 HGB angesetzt und abgeschrieben.

Die Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen wird als Veräußerungsvorgang behandelt und ergebniswirksam dargestellt.

IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen werden in den Konzernabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der VISPIRON GmbH geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu drei Jahren bewertet.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sind Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung (01.01.2012) sowie aus der Erstkonsolidierung der VISPIRON MOBILITY GmbH (01.07.2018) von vollkonsolidierten Unternehmen in Höhe von 1,1 Mio. € ausgewiesen.

Die Firmenwerte werden über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. Die gegenüber der gesetzlichen Regelabschreibung von 5 Jahren verlängerte Nutzungsdauer ergibt sich aus Erfahrungswerten im Zusammenhang mit langfristig bestehenden Kundenbindungen und Vertriebsstrukturen.

Vom Ansatzwahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wurde Gebrauch gemacht.

Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten im Jahr 2020 betragen T€ 2.238, wovon T€ 1.371 auf den Bereich CARSYNC, T€ 76 auf den Bereich ROTEC und T€ 791 auf den Bereich CHARGE-V entfallen.

Die im Jahr 2020 angefallenen Kosten wurden vollständig als Entwicklungskosten aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen mit einer Nutzungsdauer zwischen 3 und 30 Jahren bewertet. Die Anschaffungskosten für geringwertige Wirtschaftsgüter werden (Anschaffungswert bis zu € 800,00) teilweise zu 100 % abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Ausleihungen an Gesellschafter betragen zum Bilanzstichtag T€ 3.268. Sie wurden mit einem marktüblichen Zinssatz von 2,0 v. H. verzinst.

Vorräte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips bewertet.

Bei Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Infolge der Unterschiede zwischen steuerrechtlichen und handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften ergeben sich latente Steuern. Aktive und passive latente Steuern wurden miteinander saldiert, die latenten Steuern gemäß § 306 HGB wurden mit den latenten Steuern gemäß § 274 HGB zusammengefasst. Die ausgewiesenen latenten Steuern wurden mit einem Steuersatz in Höhe von 15 % für Körperschaftsteuer zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag sowie 16,1 % für Gewerbesteuer berechnet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Erfüllungsbetrag wurde nach dem modifizierten Teilwertverfahren gemäß den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck und einem Zinssatz von 2,3 %

(durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre) sowie einer Lohn-, Gehalts- und Rentendynamik von jeweils 0,00 % ermittelt. Bei Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,6 %) ergibt sich ein um T€ 18 höherer Rückstellungsbetrag.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verpflichtungen und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 II 1 HGB).

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

V. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten mit ihren historischen Anschaffungskosten und den kumulierten Abschreibungen sind in einem Konzernanlagespiegel gemäß § 268 Abs. 2 HGB als Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Verpflichtung aus der Pensionsrückstellung beläuft sich auf T€ 232. Die Rückdeckungsversicherung wurde bereits in den Vorjahren ausbezahlt und wurde nicht mehr mit der Pensionsrückstellung saldiert. Auf der Passivseite ist die Pensionsrückstellung daher mit T€ 232 ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) der VISPIRON GmbH beträgt T€ 150.

Die sich aus der Erstkalkalkonsolidierung (01.01.2012) der inländischen Gesellschaften ergebenden passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von T€ 3.468 wurden unter den Gewinnrücklagen ausgewiesen. Ebenso wird der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung der VISPIRON ECO INVESTMENT GmbH in Höhe von T€ 1.240 unter den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Unter Einbeziehung des Stammkapitals der Muttergesellschaft in Höhe von T€ 150, der Gewinnrücklagen in Höhe von T€ 4.708, des Gewinnvortrages mit T€ 18.296, der Kapitalanteile der Fremdgegesellschaft in Höhe von T€ 2.442 und des Konzerngewinns mit T€ 447 ergibt sich ein erwirtschaftetes Konzerneigenkapital in Höhe von T€ 26.043.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitsspiegel zusammengefasst:

Zusammensetzung und Entwicklung	Gesamt 31.12.2020 T€	Restlaufzeit bis 1	Restlaufzeit 1 bis 5	Restlaufzeit über 5
		Jahr	Jahre	Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.726	9.159	15.560	15.006
Vorjahr	42.578	12.657	13.346	16.575
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.259	2.259	0	0
Vorjahr	1.207	1.207	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.239	3.239	0	0
Vorjahr	3.202	3.202	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	17	17	0	0
Vorjahr	88	88	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	5.079	2.956	638	1.486
Vorjahr	4.653	3.428	0	1.225
Stand per 31.12.2020	50.320	17.630	16.198	16.492
Vorjahr	51.728	20.582	13.346	17.800

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen die Finanzierung langlebiger Wirtschaftsgüter, im Wesentlichen sind dies die Photovoltaikparks.

Insgesamt sind Verbindlichkeiten i. H. v. 30,83 Mio. € mit Buchgrundschulden, Abtretung von Einzelforderungen und Pachtverträgen, Raumsicherungsübertragungen, persönlichen Dienstbarkeiten und durch Verpfändung von Guthaben besichert.

Zum Stichtag 31.12.2020 wurden latente Steuern passiviert. Die passiven latenten Steuern aus den Einzelbilanzen, die in erster Linie auf steuerliche Sonderabschreibungen bei den PV-Parks sowie auf aktivierte Entwicklungskosten zurückzuführen sind, wurden mit aktiven latenten Steuern aus Pensionsrückstellungen und Verlustvorträgen verrechnet.

Die saldierten latenten Steuersalden entwickelten sich wie folgt:

	Stand zu Beginn	Veränderung	Stand zu Ende des
	Geschäftsjahres		Geschäftsjahres
Aktive latente Steuern	2.431.370,00 €	907.576,00 €	3.338.947,00 €
Passive latente Steuern	3.425.230,00 €	620.577,00 €	4.045.807,00 €

Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung erfolgen im Lagebericht.

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse (T€ 46.491), sowie die Gesamtleistung des Konzerns (T€ 51.064) verteilen sich wie folgt auf einzelne Tätigkeitsbereiche:

Segmentierung nach Tätigkeitsbereichen:	Umsatzerlöse	Gesamtleistung
	T€	T€
VISPIRON GmbH	27	27
SYSTEMS	22.603	22.634
CARSYNC	9.570	10.902
ENERGY-Betrieb	6.592	6.592
ENERGY-Bau	5.433	8.434
ROTEC	2.073	2.165
Sonstige	193	310
Summe	46.491	51.064

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 1.352 beinhalten u.a. Rückstellungsaufösungen (T€ 311), Erträge aus Anlagenabgang (T€ 36), Sachbezüge (T€ 185), Erträge aus Konsolidierung (T€ 485), sowie sonstige Erträge (T€ 335). Von den Erträgen aus der Konsolidierung entfallen T€ 408 auf die Ergebniseffekte aus der Abstockung von Anteilen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von T€ 48 enthalten.

VII. Sonstige Angaben

Zum Abschlussstichtag bestanden, neben den in der Bilanz ausgewiesenen, folgende weitere Haftungsverhältnisse:

Bürge	gebürgt wird für	Bürgschaftsempfänger	Art des Vertrages	Betrag	Sicherungszweck
VISPIRON GmbH	DSW Projekt GmbH	Sparkasse Jena	Bürgschaft	1.400.000,00 €	Grundstücksfinanzierung
VISPIRON GmbH	DSW Projekt GmbH	Sparkasse Jena	Bürgschaft	500.000,00 €	Grundstücksfinanzierung
VISPIRON GmbH	DSW Solar 10 GmbH & Co. KG	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Patronatserklärung	519.804,00 €	
VISPIRON GmbH	DSW Solar 17 GmbH & Co. KG *)	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Patronatserklärung	232.752,00 €	
VISPIRON GmbH	VISPIRON REAL ESTATE GmbH & Co. KG	Merkur Bank KGaA	Bürgschaft	3.572.800,00 €	Sicherung aller bestehenden und künftigen, auch bedingten oder befristeten Forderungen der Bank gegen den Hauptschuldner (REAL ESTATE)
VISPIRON GmbH	VISPIRON REAL ESTATE GmbH & Co. KG	Sparkasse München	Bürgschaft	3.500.000,00 €	Sicherung aller Forderungen der Sparkasse gegen den Hauptschuldner (REAL ESTATE)

Bürge	gebürgt wird für	Bürgschaftsempfänger	Art des Vertrages	Betrag	Sicherungszweck
VISPIRON GmbH	VISPIRON REAL ESTATE GmbH & Co. KG	Sparkasse München	Bürgschaft	6.048.000,00 €	Sicherung aller bestehenden und künftigen, auch bedingten oder befristeten Forderungen der Sparkasse gegen den Hauptschuldner (REAL ESTATE)

^{*)} Gebürgt wird für das Gemeinschaftsunternehmen DS Solar 17 GmbH & Co. KG. Der Bürgschaftsbetrag ist in voller Höhe angegeben. Wir schätzen das Risiko der Inanspruchnahme aufgrund der finanziellen Situation als gering ein. Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Versicherungs-, Pacht und Leasingverträgen bestehen für das Jahr 2021 in Höhe von T€ 616 und für die Folgejahre in Höhe von 2,5 Mio. €.

Der Wert für die Folgejahre beinhaltet u. a. Verpflichtungen aus Pachtverträgen i. H. v. 2,2 Mio. €. Die Höhe wurde geschätzt basierend auf den Werten des Jahres 2020. Die Pacht wird prozentual zur jährlichen Einspeisevergütung errechnet, die die Gesellschaften mit den PV-Anlagen auf den gepachteten Flächen erwirtschaften. Die Pachtverträge haben teilweise Laufzeiten bis ins Jahr 2035.

Aus Mietverträgen bestehen derzeit jährliche finanzielle Verpflichtungen i. H. v. 1,3 Mio. €. Bis zum voraussichtlichen Laufzeitende bestehen Verpflichtungen von 15,2 Mio. €.

Daneben bestehen zum 31.12.2020 aus abgeschlossenen Grundstückskaufverträgen Kaufpreisverpflichtungen i. H. v. T€ 874.

Im Jahresdurchschnitt 2020 wurden insgesamt 458 Mitarbeiter beschäftigt. Davon 398 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und 60 sonstige wie Auszubildende, Praktikanten, Werkstudenten sowie geringfügig oder kurzfristig Beschäftigte, sowie ein Geschäftsführer.

Die Schutzklausel gemäß § 314 Abs. 3 i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

Die zur Finanzierung aufgenommenen Darlehen enthalten teilweise Vereinbarungen über die Zahlung von variablen Zinsen. Zur Sicherstellung einer gleichbleibenden bzw. planbaren zukünftigen Zinsbelastung wurden mit den jeweiligen Kreditinstituten Zinsswap-Geschäfte abgeschlossen, die die variable Verzinsung in eine feste Verzinsung umwandeln.

Zum 31.12.2020 sind variabel verzinsliche Darlehen in Höhe von 14,6 Mio. € durch korrespondierende Zinsswaps abgesichert. Der beizulegende Zeitwert (Marktwert) der abgeschlossenen Zinsswap-Geschäfte beläuft sich zum 31.12.2020 auf T€ 907.

Die Bewertung der Zinsswaps erfolgte nach § 255 Abs. 4 S. 2 HGB durch die Kreditinstitute, mit denen die Zinsswap-Geschäfte geschlossen wurden bzw. durch von diesen beauftragten Kreditinstituten. Die Bewertungen basieren auf den am Bilanzstichtag bei Handelsschluss vorherrschenden indikativen Marktzinssätzen sowie indikativen Volatilitätsangaben und repräsentieren den Wert, zu dem das jeweilige Kreditinstitut den jeweiligen Zinsswap zurückkaufen oder verkaufen würde.

Es wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die Sicherungsbeziehungen durch die Bildung von Bewertungseinheiten (BWE) zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken bilanziell nachzuvollziehen. Die Mikro-BWE zwischen den Zinsswaps (Sicherungsgeschäfte) und Finanzierungsdarlehen (Grundgeschäfte) beziehen sich auf Zinszahlungen in einem Zeitraum bis zum September 2029.

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt T€ 53 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens:

Der Geschäftsführer der VISPIRON GmbH, Herr Amir Roughani, schlägt der Gesellschafterversammlung vor, das Jahresergebnis 2020 auf neue Rechnung vorzutragen.

München, den 30. September 2021

Amir Roughani, Geschäftsführer

Entwicklung des Konzernanlagevermögens der VISPIRON GmbH, München, für das Geschäftsjahr 2020

	Anschaffungs-, Herstellungskosten		Anschaffungs-, Herstellungskosten		
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.569.316,97	2.226.786,62	0,00	0,00	8.796.103,59
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	404.734,80	86.836,86	250.870,55	0,00	240.701,11
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.372.837,67	0,00	0,00	0,00	5.372.837,67
	12.346.889,44	2.313.623,48	250.870,55	0,00	14.409.642,37
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.828.071,67	22.860,09	9.233,95	0,00	1.841.697,81
2. technische Anlagen und Maschinen	53.921.487,05	1.838.117,22	1.308.635,20	0,00	54.450.969,07
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.197.137,32	440.579,28	372.087,76	0,00	4.265.628,84
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.950,82	0,00	315,32	0,00	13.635,50
	59.960.646,86	2.301.556,59	1.690.272,23	0,00	60.571.931,22
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	19.052,00	8.524,00	0,00	0,00	27.576,00
2. Beteiligungen	1.009.482,30	470,50	0,00	0,00	1.009.952,80
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.056.538,14	8.892,19	0,00	0,00	2.065.430,33
4. sonstige Ausleihungen	2.702.504,03	565.559,35	0,00	0,00	3.268.063,38
5. Genossenschaftsanteil	8.200,00	7.500,00	0,00	0,00	15.700,00
6. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	0,00	29.497,30	0,00	0,00	29.497,30
	5.795.776,47	620.443,34	0,00	0,00	6.416.219,81
	78.103.312,77	5.235.623,41	1.941.142,78	0,00	81.397.793,40
	kumulierte Abschreibungen				kumulierte Abschreibungen
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2020
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	970.852,58	923.628,16	0,00	0,00	1.894.480,74
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	148.575,80	112.037,86	158.110,55	0,00	102.503,11
3. Geschäfts- oder Firmenwert	3.004.474,59	537.283,85	0,00	0,00	3.541.758,44
	4.123.902,97	1.572.949,87	158.110,55	0,00	5.538.742,29
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	59.555,80	27.755,00	0,00	0,00	87.310,80
2. technische Anlagen und Maschinen	18.962.128,57	3.062.030,33	5.902,20	0,00	22.018.256,70
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.443.339,84	685.276,50	295.633,20	0,00	2.832.983,14
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Unternehmensregister

	kumulierte				kumulierte	
	Abschreibungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibungen	
	01.01.2020				31.12.2020	
	€	€	€	€	€	€
	21.465.024,21	3.775.061,83	301.535,40	0,00	24.938.550,64	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	319,00	0,00	0,00	0,00	319,00	
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00					
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5. Genossenschaftsanteil	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
6. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	319,00	0,00	0,00	0,00	319,00	
	25.589.246,18	5.348.011,70	459.645,95	0,00	30.477.611,93	
				Buchwert	Buchwert	
				31.12.2020	31.12.2019	
				€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				6.901.622,85	5.598.464,39	
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				138.198,00	256.159,00	
3. Geschäfts- oder Firmenwert				1.831.079,23	2.368.363,08	
				8.870.900,08	8.222.986,47	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				1.754.387,01	1.768.515,87	
2. technische Anlagen und Maschinen Betriebsvorrichtungen				32.432.712,37	34.959.358,48	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.432.645,70	1.753.797,48	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				13.635,50	13.950,82	
				35.633.380,58	38.495.622,65	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an assoziierten Unternehmen				27.257,00	18.733,00	
2. Beteiligungen				1.009.952,80	1.009.482,30	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					0,00	
				2.065.430,33	2.056.538,14	
4. sonstige Ausleihungen				3.268.063,38	2.702.504,03	
5. Genossenschaftsanteil				15.700,00	8.200,00	
6. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen				29.497,30	0,00	
				6.415.900,81	5.795.457,47	
				50.920.181,47	52.514.066,59	

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020	2019
	in T€	in T€
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	337	246
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.348	4.693
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	322	432
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0	-28
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-260	7.772
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.004	226
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	12	394
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.303	1.355
- sonstige Beteiligungserträge		
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	488	232
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-351	234
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	9.203	15.556
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.313	-2.435
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.460	124
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.299	-2.198
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	0	1.023
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-620	-143
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	0
+ Erhaltene Zinsen	175	240
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.597	-3.389
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	700	0
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	-455	-1.271
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	5.617	5.616
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-6.315	-9.957
- Gezahlte Zinsen	-1.477	-1.596
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.930	-7.208
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	3.676	4.959
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	14
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.132	-1.841
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.808	3.132
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:	€	€
Kasse / Bank	11.149	9.627
Kontokorrent-Verbindlichkeiten	-4.341	-6.495

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:	€	€
	6.808	3.132

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2020

	Gezeichnetes Kapital		Eigenkapital des Mutterunternehmens	
	€	€	Konzernbilanzgewinn, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	
			€	Summe €
Stand am 01.01.2019	150.000,00	4.708.142,33	17.766.308,53	22.624.450,86
Zuzahlungen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00
Entnahmen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresergebnis 2019	0,00	0,00	529.785,51	529.785,51
übrige Veränderungen ¹⁾	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2019	150.000,00	4.708.142,33	18.296.094,04	23.154.236,37
Zuzahlungen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00
Entnahmen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresergebnis 2020	0,00	0,00	573.092,59	573.092,59
übrige Veränderungen ¹⁾	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2020	150.000,00	4.708.142,33	18.869.186,63	23.727.328,96

	Minderheitenkapital		Konzerneigenkapital	
	€	€	€	€
Stand am 01.01.2019	3.862.313,61		26.486.764,47	
Zuzahlungen Gesellschafter	0,00		0,00	
Entnahmen Gesellschafter	-1.270.770,08		-1.270.770,08	
Konzern-Jahresergebnis 2019	-283.285,75		246.499,76	
übrige Veränderungen ¹⁾	0,00		0,00	
Stand am 31.12.2019	2.308.257,78		25.462.494,15	
Zuzahlungen Gesellschafter	699.535,93		699.535,93	
Entnahmen Gesellschafter	-455.709,46		-455.709,46	
Konzern-Jahresergebnis 2020	-236.053,24		337.039,35	
übrige Veränderungen ¹⁾	0,00		0,00	
Stand am 31.12.2020	2.316.031,01		26.043.359,97	

¹⁾ Die übrigen Veränderungen bestehen aus dem Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020**A. Grundlagen des Konzerns****1. Geschäftsmodell des Konzerns**

Die VISPIRON GmbH bietet ihre Dienstleistungen und Produkte über ihre Tochterunternehmen an Kunden aus insbesondere der Automobilindustrie, Energiewirtschaft und der Telekommunikation sowie an Investoren aus dem Bereich der erneuerbaren Energien an. Unter dem Dach der Muttergesellschaft VISPIRON GmbH werden fünf Segmente konsolidiert. Dabei handelt es sich um die Sparten SYSTEMS, CARSYNC, ROTEC, ENERGY-Bau und ENERGY-Betrieb. Die Sparten SYSTEMS und ROTEC sind durch eine Zwischenholding, die VISPIRON TECHNOLOGY GmbH als 100%ige Tochter der VISPIRON GmbH, als separater Haftungsbereich zusammengefasst. Der Bereich SYSTEMS beinhaltet das Geschäft der VISPIRON SYSTEMS GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der VISPIRON TECHNOLOGY GmbH. Die VISPIRON SYSTEMS GmbH ist ein F&E-Dienstleister mit Kunden u. a. aus den Bereichen Automotive, Medizintechnik sowie der Telekommunikation und dabei deutschlandweit aktiv. Die Firma hat ihren Hauptsitz in München und unterhält eine weitere Niederlassung in Ingolstadt. Die VISPIRON SYSTEMS GmbH bietet Entwicklungs-, Beratungs- und Trainingsdienstleistungen für Future Mobility, Future Energy und Digital Transformation an.

Der Bereich ROTEC wird repräsentiert durch die VISPIRON ROTEC GmbH, ebenfalls eine 100%ige Tochtergesellschaft der VISPIRON TECHNOLOGY GmbH. Der Bereich Messtechnik ist weltweit Marktführer bei der Messung, Analyse und Überwachung von Drehschwingungen. Die Anwendungsgebiete reichen von Antriebsstrang und Getrieben bis hin zu Turbinen, Dämpfern, Walzen/Zylinder sowie der Verzahnungsprüfung. Die ROTEC-Messtechnik wird in den Branchen Automotive, Maschinenbau und Großmotoren sowie der Energieindustrie eingesetzt. Durch das breite Vertriebsnetz und die Zusammenarbeit mit internationalen Vertriebspartnern ist die VISPIRON ROTEC GmbH weltweit aktiv.

Der Geschäftsbereich CARSYNC wird von der CARSYNC GmbH und ihrer Tochtergesellschaft mobility first GmbH vertreten. Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Fusion der CARSYNC GmbH und der VISPIRON MOBILITY GmbH vollzogen, sodass die VISPIRON GmbH nunmehr mit 85,60% an der CARSYNC GmbH beteiligt ist. Damit vereinheitlicht die CARSYNC GmbH nun mit ihren Hard- und Softwareprodukten sowie Dienstleistungen die Kompetenzen von Fahrtenbuch, Fuhrparkdigitalisierung und Fuhrparkmanagement unter einem Dach. Die Dienstleistungen der Tochtergesellschaft mobility first GmbH ergänzen das Portfolio der CARSYNC um das Themengebiet Schadenmanagement. An der mobility first GmbH ist die CARSYNC GmbH mit 100% beteiligt. Mit der Kombination aus Fuhrparkdigitalisierung, Fuhrpark- & Schadenmanagement positioniert sich CARSYNC als die All-In-One-Lösung für Selbstständige und Unternehmen. Organisatorisch gliedert sich die CARSYNC in die beiden Sparten CONNECTED und SERVICES: Der Bereich CONNECTED beinhaltet das Geschäft der ehemaligen CARSYNC GmbH vor Fusion mit der VISPIRON MOBILITY GmbH (elektronisches Fahrtenbuch und digitale Fahrzeugbuchung). Die Sparte SERVICES bildet die Dienstleistungen der ehemaligen VISPIRON MOBILITY GmbH sowie der mobility first GmbH ab (Fuhrparkdigitalisierung, Fuhrparkmanagement und Schadenmanagement).

Das Segment ENERGY-Bau wird repräsentiert durch die VISPIRON ENERGY GmbH & Co. KG sowie die VISPIRON EPC GmbH & Co. KG. Die VISPIRON GmbH ist mit 75% an beiden Gesellschaften beteiligt. Die VISPIRON ENERGY GmbH & Co. KG ist seit dem Jahr 2015 für den Bereich der Wartung und Betriebsführung von konzerneigenen und Kundenkraftwerken verantwortlich. Die VISPIRON EPC GmbH & Co. KG hat den national und international ausgerichteten Kraftwerksbau sowie Dienstleistungen hierfür übernommen. Diese Sparte wird inzwischen mit weiteren Unternehmen ergänzt bzw. zu einem Eco System Energy vernetzt. Durch die VISPIRON CHARGE-V GmbH (Beteiligungshöhe der VISPIRON GmbH: 51%), der SETrade GmbH (Beteiligungshöhe der VISPIRON GmbH: 34,49%) und VISPIRON ECO INVESTMENT GmbH (vormals VISPIRON POWER SOLUTIONS GmbH, Beteiligungshöhe der VISPIRON GmbH: 53,11%) kann das Produktportfolio um die Themen Finanzierung, Ladeinfrastruktur, Batteriespeicher sowie Stromhandel ausgebaut werden.

Die Sparte ENERGY-Betrieb umschließt die VISPIRON ENERGY PARKS GmbH und ihre Tochtergesellschaften. Die VISPIRON ENERGY PARKS GmbH ist eine 100%ige Tochter der VISPIRON GmbH. Dieser Bereich beinhaltet die im Eigenbestand gehaltenen Solarkraftwerke der VISPIRON Gruppe.

Die Dienstleistungen und Produkte für die Automobilindustrie und Telekommunikationsbranche kommen in den F&E-Bereichen der Kunden zum Einsatz. Dadurch gibt es keinen direkten Zusammenhang zwischen den Umsatzerlösen des VISPIRON Konzerns sowie dem Produktionsabsatz der Kunden. Allerdings sind die F&E-Budgets sowie die Preise für die Dienstleistungen und Produkte der jeweiligen Konzernunternehmen von dem wirtschaftlichen Erfolg der Kunden abhängig. Dementsprechend ist das Unternehmenswachstum der VISPIRON GmbH auch mit einer positiven Entwicklung des Kunden- und Weltwirtschaftswachstums verbunden.

Die GREEN IT GmbH (Beteiligungshöhe der VISPIRON GmbH: 70%) und Klimahelden GmbH (Beteiligungshöhe der VISPIRON GmbH: 60%) sind neue Beteiligungen mit folgenden Geschäftsmodellen: GREEN IT erbringt Dienstleistungen für IT-Betrieb, IT-Security und IT-Beratung. Klimahelden entwickeln und betreiben eine Plattform, mit der sie die CO₂-Emissionen von KMUs messen, reduzieren und ausgleichen.

2. Forschung und Entwicklung

Innerhalb der VISPIRON Gruppe sind Mitarbeiter in den Geschäftsbereichen SYSTEMS, CARSYNC, ROTEC, CHARGE-V und Klimahelden im Bereich der Forschung und Entwicklung tätig. CHARGE-V und Klimahelden erzielen noch keine nennenswerten Umsätze und sind als Start-

Ups mit dem Aufbau des Geschäftsmodells beschäftigt. Daher wird ihre Geschäftsentwicklung mit Ausnahme der Beschreibung der Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung der CHARGE-V in diesem Lagebericht nicht näher erläutert.

Die Sparte SYSTEMS beschäftigt Ingenieure und Projektmanager, die ihre F&E-Leistungen im Kundenauftrag erbringen. Die Beauftragung erfolgt hauptsächlich im Rahmen von Werkverträgen; vereinzelt finden ebenfalls noch die Formen der Arbeitnehmerüberlassung und Dienstverträge Anwendung. Nach der im Jahre 2019 erfolgten Neuausrichtung der Fachbereiche besteht die interne Struktur mit den Business Units (BUS) ENGINEERING (Test & Absicherung sowie Funktionsentwicklung von Elektrik- & Elektronikkomponenten), PROJECT SOLUTIONS (Projektmanagement, -steuerung und -koordination sowie Qualitätsmanagement), MOBILITY & ENERGY (Mobilitäts- und Ladekonzepte sowie klimaneutrale Mobilität) und AGILE IT (individuelle Softwareentwicklung und Data Analytics) auch im Jahr 2020 fort. Aus Kundensicht setzt sich das Leistungsspektrum aus den Bereichen MOBILITY & ENERGY (hier werden die BUS ENGINEERING und ENERGY & MOBILITY zusammengefasst), PROJECT SOLUTIONS, AGILE IT und DIGITAL TRANSFORMATION (Beratung bei Business Modell Innovation und Transformation) zusammen. Nachdem der Fokus der Business Units im vergangenen Geschäftsjahr bedingt durch die Unsicherheiten der Corona-Pandemie vollständig auf der Durchführung und Aufrechterhaltung der Kundenprojekte lag, wurden im Gegensatz zu den Vorjahren keine Entwicklungsleistungen aktiviert. Jedoch ist bei einer Stabilisierung der Marktlage geplant, die internen Entwicklungstätigkeiten im Jahr 2021 gezielt wieder aufzunehmen und begonnene interne Projekte - wie beispielsweise die Entwicklung eines Testtracks zur Durchführung von Dienstleistungen als Full-Service-Provider - weiterzuführen. Mit dem im Jahre 2019 selbst entwickelten und in Betrieb genommenen Systemprüfstand für Hochvolt-Tests der Leistungselektronik ist es der VISPIRON SYSTEMS GmbH gelungen, sich in einer Nische zu positionieren und Testdienstleistungen für Antriebselektronik und Ladeinfrastruktur anzubieten. Aufgrund der sehr zufriedenstellenden Auslastung der Anlage sowie der hohen Nachfrage nach Tests auf Kundenseite wird eine Erweiterung des Systemprüfstands sowie eine Erhöhung der Automatisierung für das Jahr 2021 geplant.

Im Bereich CARSYNC wurde im Jahr 2020 weiterhin intensiv in die Entwicklung investiert: Auf Hardware-Seite wurde eine neue Generation von Logboxen, welche ab 2021 bei den Kunden verbaut wird, entwickelt. Des Weiteren wurde auch im vergangenen Geschäftsjahr die Entwicklung der noch nicht abgeschlossenen kompletten Erneuerung sowie Erweiterung der bestehenden CARSYNC-Plattform fortgeführt. Hierbei handelt es sich um Software-Entwicklungsleistungen für das neue CARSYNC ECO SYSTEM, das zukünftig alle Produkte und Dienstleistungen vereinbaren wird. Bisher wurden vor allem Basisentwicklungen geleistet, wie z.B. der Aufbau einer neuen Softwarearchitektur auf Microservice-Basis. Damit wurde die Grundlage geschaffen, um die bestehenden Software-Portale der Sparten CONNECTED und SERVICES sukzessive in die neue Architektur umzuziehen. Ein erstes Modul in der neuen Cloud-Architektur stellt die Neuentwicklung des Fahrtenbuchs für Einzelfahrer dar, die im Dezember 2020 gelauncht wurde. Gesamthaft betrachtet wird das neue Business Mobility Ecosystem Hardware-Produkte, digitale Lösungen sowie ein Partnernetzwerk für die Transformation von klassischen Fuhrparks in die neue Generation der Businessmobilität - intermodal, grün, vernetzt und geteilt - sorgen und heutige manuelle Workflows automatisieren. Mit diesem holistischen Angebot wird CARSYNC künftig im Markt verstärkt Präsenz zeigen und neue Kunden und Marktanteile gewinnen.

Das RÖTEC Mess-System wurde auch im Jahre 2020 weiterentwickelt, um neben der bisherigen Hauptanwendung im Antriebsstrang von konventionellen Fahrzeugen auch bei E-Antriebssträngen und Kraftwerksüberwachungen zum Einsatz zu kommen. Im Bereich Hardwareentwicklung wurde das Monitoring-System zur Dauerüberwachung von Kraftwerken für einen namhaften Kunden im Energiesektor abgeschlossen. Nach erfolgreicher Erprobung ist der Serienanlauf für das Q2 2021 angesetzt. In Zusammenarbeit mit einem langjährigen Bestandskunden startete im Softwarebereich die Entwicklung einer Lösung für eine End-Off-Line-Prüfmaschine (Speedviper) von Stirnrädern. Parallel zur aktuellen End-Off-Line-Prüfmaschine zur Prüfung von Kegelrädern soll RÖTEC auch hier die Hard- und Software für die Serie der Maschine liefern. Der Fokus der neuen Maschine liegt dabei im Bereich der E-Mobilität. Die Tendenz aus diesen Entwicklungen ist sehr erfreulich und stellt neben dem sukzessiven Systemaustausch der vorherigen Generation mit dem neuen RASdelta System eine vielversprechende Wachstumsperspektive dar.

Die CHARGE-V entwickelt intelligente Ladesysteme, welche durch die Vernetzung von Elektromobilität und Energiewirtschaft nachhaltige Geschäftsmodelle ermöglichen. Die Ladesysteme sind für den Innen und Außenbereich geeignet und mit einem DC-Schnell-Ladesystem mit bis zu 160 kW Leistung und integriertem AC Ladeplatz mit bis zu 22 kW Leistung ausgestattet. Zusätzlich kann eine modulare Anpassung vorgenommen werden, wobei dies in 20 kW Schritten erfolgt. Dadurch kann pro Power Unit eine Ladeleistung von bis zu 480 kW gewährleistet werden. Im Jahr 2020 wurden Entwicklungsleistungen für folgende Produkte aktiviert: V-Ladesäule: Mit der V-160 Ladesäule von CHARGE-V wird ein effizientes Ladesystem mit bis zu zwei Ladeplätzen geboten, wodurch nicht nur Zeit gespart, sondern auch ein bequemes Aufladen gewährleistet wird. Die maximale Ladeleistung beträgt 160 kW (DC) und 22 (AC). Monolith: Der 160 kW leistungsstarke Monolith der CHARGE-V kann aufgrund der kompakten Größe flexibel im Stadtverkehr eingesetzt werden. Auch beim Produkt Monolith beträgt die maximale Ladeleistung 160 kW (DC) und 22 (AC). Power Unit: Die Power Unit der CHARGE-V ist eine modulare Leistungseinheit, welche bis zu drei Ladestationen gleichzeitig versorgt und bedarfsgerecht erweitert werden kann. Die maximale Eingangsleistung beläuft sich auf 546 kVA, die Ladeleistung auf max. 24 x 20 kW (DC-Laden), und es wird eine Stromversorgung von bis zu 160 kW pro Ladestation sichergestellt.

Folgende Entwicklungskosten wurden im Jahr 2020 aktiviert:

	2020	2019	2018
VISPIRON SYSTEMS GmbH			
Aktivierete Entwicklungskosten	0,00 €	163.598,80 €	406.454,95 €
Umsatz	22.975.145,85 €	28.381.344,97 €	31.056.213,96 €
in % vom Umsatz	0,00%	0,58%	1,31%
Der Großteil der in den Jahren 2018 und 2019 aktivierten Entwicklungskosten in der Sparte SYSTEMS wurde im vergangenen Geschäftsjahr vollständig abgeschlossen. Die Gründe dafür waren vor allem die fehlenden Verwendungsmöglichkeiten bzw. Verkaufschancen der entwickelten Produkte. Die Abgänge belaufen sich in Summe auf 451 TEUR.			
	2020	2019	2018
CARSYNC GmbH			
Aktivierete Entwicklungskosten	1.371.040,50 €	2.124.137,76 €	1.411.997,61 €
Umsatz	7.875.821,35 €	3.031.823,13 €	2.303.217,26 €
in % vom Umsatz	17,41%	70,06%	61,31%
VISPIRON RÖTEC GmbH			
Aktivierete Entwicklungskosten	76.446,75 €	140.332,56 €	293.209,27 €
Umsatz	2.084.386,65 €	3.648.126,26 €	3.621.071,34 €
in % vom Umsatz	3,67%	3,85%	8,10%
VISPIRON CHARGE-V GmbH			
Aktivierete Entwicklungskosten	790.918,40 €	0,00 €	0,00 €
Umsatz	51.766,00 €	9.034,09 €	0,00 €
in % vom Umsatz	1527,87%	0,00%	0,00%

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der aktuellen Schätzung zufolge sank die Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2020 mit einem realen Rückgang von 3,5% (Quelle: Statista, Wachstum des weltweiten realen Bruttoinlandsprodukts, März 2021). Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr eine Reduktion um 4,9% und fiel somit auf einen Wert von 3,33 Billionen EUR. Zurückzuführen sind diese Abwärtsentwicklungen auf den Ausbruch der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Auswirkungen auf die Wirtschaft, welche zeitweise fast komplett zum Stillstand kam (Quelle: Statista, Bruttoinlandsprodukt in Deutschland, März 2021). Insbesondere litt der deutsche Außenhandel unter den negativen Effekten; während des ersten Lockdowns im April 2020 sank das deutsche Exportvolumen um -31,1% im Vergleich zum Vorjahresmonat (Quelle: Statista, Veränderung des deutschen Exportvolumens, März 2021). Entsprechend der wirtschaftlichen Lage entwickelte sich auch der Arbeitsmarkt in Deutschland negativ, wengleich sich die Erwerbstätigkeit nach dem massiven Einbruch im April und Mai 2020 im Jahresverlauf stabilisieren konnte. In Zahlen ausgedrückt sank die Erwerbstätigkeit gegenüber dem Vorjahr um 1,7% auf 44,68 Mio. (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Monatsbericht zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt, Januar 2021). Die Arbeitslosenquote stieg im vergangenen Geschäftsjahr auf 5,9% - der erste Anstieg seit den letzten zehn Jahren bedingt durch die Finanzkrise in 2009 (Quelle: Statista, Arbeitslosenquote in Deutschland, März 2021). Eine äußerst signifikante Erhöhung ließ sich auch in den Zahlen der Kurzarbeit verzeichnen - auf dem Höhepunkt im April 2020 erreichte die Anzahl der sich in Kurzarbeit befindenden Arbeitnehmer einen Wert von rund 6 Mio. Einhergehend mit den Lockerungen der Corona-Maßnahmen konnte sich diese Zahl im Jahresverlauf jedoch ebenfalls wieder reduzieren (Quelle: Statista, Anzahl der Kurzarbeiter in Deutschland, März 2021).

Für das neue Geschäftsjahr 2021 wird allerdings wieder mit einem Wachstum gerechnet. Die aktuellen Prognosen zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland für das Jahr 2021 reichen von 2,8% (OECD) bis hin zu 4,1% (UN-WESP). Für die Weltwirtschaft wird eine Steigerung des BIP von bis zu 5,5% (IMF) vorhergesagt (Quelle: Statista, Corona Krise: Aktuelle Prognosen führender Organisationen und Wirtschaftsinstitute zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts, März 2021).

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

a) Markt Bereich SYSTEMS

Im Jahre 2020 setzte sich der Transformationsprozess der Elektrifizierung in der Automobilindustrie zügiger fort als zuvor. Die damit einhergehenden Entwicklungen und Serienanforderungen verändern die Lieferantenstruktur und machen eine entsprechende Entwicklungsinfrastruktur bei den Lieferanten erforderlich. Die bisherigen Megatrends Mobilitätsdienste und autonomes Fahren haben deutlich an Aufschwung verloren und spielen bei den deutschen Herstellern aktuell eine untergeordnete Rolle. Die Dynamik der Elektrifizierung bietet der F&E-Dienstleistungsbranche neue Chancen. Die F&E-Budgets der Original Equipment Manufacturer (OEM) und den damit verbundenen Umsatzchancen für die Dienstleister im Umfeld der Fahrzeugelektrifizierung werden durch die globale Pandemie, dem Brexit und ungelösten Handelsstreitigkeiten beschränkt. Allerdings ist die Nachfrage dank staatlicher Förderungen bei der Elektromobilität sehr stark und sorgt für eine Beschleunigung des Innovationszyklus. So plant BMW mit einer Verdopplung des Absatzes vollelektrischer Fahrzeuge im Jahre 2021. Gegenüber 2020 ist zudem eine Steigerung des PHEV-Absatzes (plug-in hybrid electric vehicle) um 50% angepeilt. Für die Entwicklungsdienstleister (EDL) bedeutet diese Marktveränderung eine Fokussierung auf ausgewählte Zukunftsthemen, um den erforderlichen Investitionsbedarf und die Kompetenztiefe abdecken zu können. Gleichzeitig gilt es aber auch, Kooperationen mit Wettbewerbern einzugehen, um die von den Kunden geforderte Breite an Kompetenzen im Rahmen von großen Projektpaketen anbieten zu können.

Eine Fortsetzung der Konsolidierung von EDLs wird den Markt ebenfalls beeinflussen. Unabhängig von der Größe finden auf allen Ebenen Zukäufe und Fusionen statt. Die Transformation macht inzwischen auch Zusammenschlüsse und Kooperationen zwischen IT-Unternehmen und Engineering-Anbietern interessant, denn die IT vernetzt sich immer weiter mit dem Fahrzeug.

Es ist davon auszugehen, dass sich der Wettbewerb zwischen den EDLs verschärfen und der Umsatz sich konstant oder leicht rückläufig entwickeln wird. Denn auch bei den EDLs kommen neue spezialisierte Anbieter auf den Markt, um die Themenvielfalt zu bedienen.

b) Markt Bereich ROTEC

Der Bereich ROTEC ist mit seinen Mess-Systemen weltweit technologischer Marktführer bei der Messung und Analyse von Drehschwingungen. Die Messgeräte sowie die dazugehörige Software und Sensorik werden hauptsächlich in der Automobilentwicklung, aber auch bei der Entwicklung von Schiffen, Flugzeugen und Turbinen sowie Getrieben eingesetzt. Auch hier ist die Entwicklung des Marktes stark abhängig von der Entwicklung des Automobilmarktes bzw. deren Investitionen für Fertigung und Entwicklung.

Durch den Technologie-Wandel und der sich seit 2018 fortsetzenden Krise in der Automobilindustrie richtet sich die ROTEC zunehmend für andere Branchen aus und transportiert ihre Technologie in weitere Anwendungsgebiete, wie z. B. Energieerzeugung und Monitoring von Anlagen. Im Bereich Elektromobilität setzt die ROTEC den Fokus auf die Prüfung von Getrieben und Zahnradern und entwickelt hier eine Soft- und Hardware-Lösung zur End-Off-Line-Prüfung in der Fertigung. Zudem wurde die Engineering-Dienstleistung um Test- und Prüfungsangebote für Ladeinfrastruktur erweitert.

c) Markt Bereich CARSYNC

Der Geschäftsbereich CARSYNC bietet Hard- und Softwareprodukte sowie Dienstleistungen in Bezug auf Fahrtenbuch, Fuhrparkdigitalisierung und Fuhrparkmanagement an und zielt mit ihrem All-In-One-Ansatz auf Selbstständige und Unternehmen als Kundengruppen ab.

Der Markt für den Bereich CARSYNC entwickelt sich weiterhin positiv. Das Thema Mobilität ist in der öffentlichen Wahrnehmung inzwischen sehr präsent. Der Wunsch nach einem ganzheitlichen System, mit dem alle Daten und Prozesse für Fuhrparkmanagement und Mobilität behandelt werden können, nimmt mehr und mehr zu. Die Transformation der fossilen Fuhrparks in elektrisch betriebene Fahrzeuge mit der entsprechenden Ladeinfrastruktur, Ökostromlieferung und neue Mobilitätsansätze wie Carsharing halten zunehmend Einzug. Es ist zu erwarten, dass sich in Zukunft vor allem die Anbieter durchsetzen können, die das Thema ganzheitlich bedienen und alle Anforderungen (Datenschutz, Privatsphäre, aber auch eine technische All-In-One Lösung mit Services aus einer Hand) eingehend abdecken.

d) Markt Bereich ENERGY-Bau

Im Geschäftsbereich ENERGY-Bau werden hochwertige Montage-Lösungen für die solare Energieversorgung entwickelt sowie Photovoltaik-Kraftwerke im Bereich der Megawattklasse als Generalunternehmer gebaut. Des Weiteren werden Entwicklungsdienstleistungen für Photovoltaik-Kraftwerke angeboten.

Der Photovoltaikmarkt hat sich in Deutschland auch im Jahre 2020 mit einem Zubau i.H.v. 4,9 Gigawatt weiterhin positiv entwickelt (Quelle: pv-magazine.de, <https://www.pv-magazine.de/2021/02/01/photovoltaik-zubau-in-deutschland-steigt-2020-auf-knapp-5-gigawatt/>).

Die kumulierte installierte Leistung aller Photovoltaikanlagen in Deutschland liegt damit bei knapp 54 Gigawatt (Quelle: Statista, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/13547/umfrage/leistung-durch-solarstrom-in-deutschland-seit-1990/>). Prognosen zufolge soll das Wachstum im kommenden Jahr 2021 weiterhin auf einen Zubau i.H.v. 6 Gigawatt zunehmen (Quelle: solarserver.de, <https://www.solarserver.de/2021/03/02/prognose-photovoltaik-neuinstallationen-steigen-2021-kräftig/>).

e) Markt Bereich ENERGY-Betrieb

Der Bereich ENERGY-Betrieb umfasst die selbst erbauten und im Eigenbestand gehaltenen Photovoltaikkraftwerke. Die Sparte ist unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen sowie einer spezifischen Marktentwicklung. Nach Bau einer Anlage ist ausschließlich der technische Zustand und somit die "Performance Ratio" sowie ausreichend Sonnenstrahlung für eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung ausschlaggebend. Durch eine langfristige Finanzierungsstruktur spielen ebenfalls kurz- und mittelfristige Zinsveränderungen keine Rolle. Aktuell angebotene Prolongationen der in den kommenden Jahren auslaufenden Finanzierungen versprechen deutliche Zinsreduzierungen und stellen eine positive wirtschaftliche Entwicklung sicher.

Rückwirkende Änderungen von politischen Rahmenbedingungen (Reduzierung des EEG) können sich negativ auswirken. Der sogenannte Bestandsschutz bestehender Anlagen hat allerdings bis dato für Kontinuität gesorgt.

Die neue Phase der Energiewende sieht die Digitalisierung und Flexibilisierung (Speicherkraftwerke) vor. Erweiterungen der Bestandsanlagen mit diesen neuen Opportunitäten werden geprüft und ggf. getätigt.

3. Geschäftsverlauf

Vor Konsolidierung ergab sich für die Teilbereiche folgende wirtschaftliche Entwicklung:

Die VISIRON SYSTEMS GmbH hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Umsatz von 23,0 Mio. EUR (Vj. 28,4 Mio. EUR) abgeschlossen. Damit verzeichnete das Unternehmen einen Umsatzrückgang von knapp 19%. Die schwierige Marktlage in der Automobilbranche und deren Herausforderungen angesichts der bevorstehenden Transformation zur Mobilität von morgen sowie die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wirtschaft führten zu Auftragskürzungen, Reduktionen in den Abrufen von Arbeitspaketen in bestehenden Projekten und ausbleibenden Projektvergaben. Bei einer Gesamtleistung von 22,9 Mio. EUR (Vj. 28,4 Mio. EUR) lag das EBIT mit knapp 1,7 Mio. EUR erfreulicherweise deutlich über Vorjahresniveau (0,5 Mio. EUR).

Der Bereich CARSYNC verzeichnete bedingt durch Neukundengewinnung sowie den Zukauf der mobility first GmbH eine deutliche Umsatzsteigerung auf 10,2 Mio. EUR (Vj. 8,2 Mio. EUR). Das EBIT lag bei -1,3 Mio. EUR (Vj. -1 Mio. EUR); das negative Ergebnis liegt in den folgenden Umständen begründet: Die CARSYNC GmbH investierte in der Sparte CONNECTED weiterhin stark in die Entwicklung der eingangs beschriebenen Mobilitätsplattform. Geplante Umsätze bei Neukunden konnten aufgrund der Corona-Lage nicht realisiert werden bzw. verschoben sich in das nächste Geschäftsjahr. In der Sparte SERVICES schlug der Corona-bedingte Verlust eines großen Kunden auf das Ergebnis durch. Einsparmaßnahmen und der Einsatz von Kurzarbeit konnten die entgangenen Umsätze nicht ausgleichen. Das Ergebnis der mobility first GmbH wurde durch andauernde Umstrukturierungen und Korrekturmaßnahmen negativ belastet.

Auch der Bereich ROTEC litt im Geschäftsjahr 2020 stark unter den Folgen der Corona-Pandemie. Dies resultiert in einem deutlich rückläufigen Umsatz von knapp 2,1 Mio. EUR (Vj. 3,6 Mio. EUR) sowie einem negativen EBIT i.H.v. -0,1 Mio. EUR (Vj. 0,6 Mio. EUR). Auch hier konnten die umgesetzten kostensenkenden Maßnahmen inkl. Kurzarbeit den Umsatzeinbruch nicht kompensieren.

Die Sparte ENERGY-Bau bestehend aus den Firmen VISIRON EPC GmbH & Co. KG und VISIRON ENERGY GmbH & Co. KG realisierte einen leicht gesteigerten Umsatz i.H.v. knapp 6,5 Mio. EUR (Vj. 6,2 Mio. EUR). Das EBIT belief sich auf -0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR). Dies liegt zum einen daran, dass Projekte in der VISIRON EPC GmbH & Co. KG, welche sich bereits in Umsetzung befanden und entsprechende Material- und Fremdleistungskosten verursacht haben, nicht zum Stichtag abgenommen wurden. Die fehlende Marge im Jahresabschluss 2020 schlägt somit auf das Ergebnis durch. Die VISIRON ENERGY GmbH & Co. KG verzeichnete im vergangenen Jahr einen Verlust, da das Finanzamt Frankfurt (Oder) nach Durchführung einer Investitionszulagensonprüfung die gewährte Investitionszulage der Jahre 2009 und 2010 i.H.v. 240 TEUR nach dem Investitionszulagengesetz zurückforderte.

Im Geschäftsbereich ENERGY-Betrieb wurde ein Gesamtumsatz von 6,6 Mio. EUR (Vj. 6,5 Mio. EUR) sowie ein EBIT i.H.v. 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR) erzielt.

Nach Konsolidierung ergaben sich für den Konzern Umsatzerlöse i.H.v. 46,4 Mio. EUR (Vj. 49,2 Mio. EUR) sowie eine Gesamtleistung von knapp 51 Mio. EUR (Vj. 53,3 Mio. EUR). Das EBIT konnte im Vergleich zum Vorjahr um 14% gesteigert werden und lag bei 2,1 Mio. EUR (Vj. 1,8 Mio. EUR).

Der Rohertrag (Gesamtleistung abzgl. Materialaufwand) verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 38,8 Mio. EUR (Vj. 43,6 Mio. EUR). Gemessen an der Gesamtleistung liegt der Rohertrag damit bei 76% (Vj. 81,8%) der Gesamtleistung.

4. Mitarbeiter

Im Konzern waren zum 31.12.2020 insgesamt 455 Mitarbeiter (Vj. 550 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Zahlen gliedern sich wie folgt auf:

Bereich	Mitarbeiterzahl 2020	Mitarbeiterzahl 2019
---------	-------------------------	-------------------------

	Mitarbeiterzahl	Mitarbeiterzahl
	2020	2019
Bereich		
SYSTEMS	247	351
ROTEC	21	22
CARSYNC	142	145
ENERGY-Bau	23	18
ENERGY-Betrieb	0	0
VISPIRON GmbH inkl. Sonstige Gesellschaften	22	14
Gesamt	455	550

5. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt zum Ende des Berichtszeitraums bei 81,5 Mio. EUR (Vj. 81,3 Mio. EUR). Abschreibungen in Höhe von 5,3 Mio. EUR standen Investitionen in Höhe von 5,2 Mio. EUR gegenüber, welche hauptsächlich in den selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen und neu errichtete Photovoltaikanlagen zu verzeichnen sind.

Im Umlaufvermögen wurden 4,3 Mio. EUR (Vj. 2,2 Mio. EUR) in Arbeit befindliche Aufträge bilanziert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich aufgrund konsequentem Forderungsmanagement auf 5,3 Mio. EUR (Vj. 6,3 Mio. EUR). Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen Mieterzuschüsse für Büroausstattung.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 26 Mio. EUR (Vj. 25,5 Mio. EUR). Damit liegt die Eigenkapitalquote bei gleichzeitig leicht gestiegener Bilanzsumme bei 32% (Vj. 31,3%). Der Eigenfinanzierungsgrad im langfristigen Anlagevermögen erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr und beläuft sich auf 51,2% (Vj. 48,5%). Zusammen mit den langfristigen Finanzkrediten ist das Anlagevermögen fristenadäquat finanziert.

Die Rückstellungen erhöhten sich leicht auf 3,8 Mio. EUR (Vj. 3,1 Mio. EUR), davon entfallen auf Steuerrückstellungen 0,6 Mio. EUR und auf sonstige Rückstellungen 2,9 Mio. EUR.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum 31.12.2020 in Höhe von 39,7 Mio. EUR (Vj. 42,6 Mio. EUR). Der Großteil der Verbindlichkeiten (31,4 Mio. EUR) besteht aus langfristigen Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren und dient der Finanzierung der Photovoltaikkraftwerke.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 3,2 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die passiven Rechnungsabgrenzungsposten auf knapp 0,6 Mio. EUR, hauptsächlich resultierend aus der Abgrenzung von Kundenrechnungen vor dem Bilanzstichtag, welche erst nach dem Bilanzstichtag ertragswirksam werden.

b) Finanzlage

Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes der Gesellschaft erfolgt überwiegend durch Eigenkapital sowie durch bei verschiedenen Banken bestehende Kontokorrentlinien.

Folgende Zahlen ergeben sich aus der Kapitalflussrechnung (Angaben in TEUR):

	2020	2019
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	9.203	15.556
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.597	-3.389
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.930	-7.208
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.808	3.132

Im Jahr 2020 wurde der Jahresüberschuss in Höhe von 0,3 Mio. EUR und nicht zahlungswirksame Abschreibungen in Höhe von 5,4 Mio. EUR durch ein Rückgang des working capital in Höhe von 1,7 Mio. EUR ergänzt. Insgesamt wurde ein positiver operativer Cashflow in Höhe von 9,2 Mio. EUR erzielt.

Es wurden im Jahr 2020 insgesamt 0,4 Mio. EUR Ertragssteuern gezahlt.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit beruht im Wesentlichen auf Entwicklungskosten sowie auf angeschafftem Sachanlagevermögen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt 1,5 Mio. EUR Zinsen gezahlt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war in Höhe von 1,9 Mio. EUR negativ und enthält mit 5,6 Mio. EUR Zuflüsse aus Kreditaufnahmen und mit 6,3 Mio. EUR Kredittilgungen.

Der Finanzmittelfonds zum 31.12.2020 betrug 6,8 Mio. EUR (Vj. 3,1 Mio. EUR) und setzt sich aus den vorhandenen Finanzmitteln (Guthaben bei Kreditinstituten) und Kontokorrentverbindlichkeiten zusammen.

c) Ertragslage

Der Umsatz im VISPIRON Konzern sank im Jahr 2020 um 5,5% auf 46,5 Mio. EUR (Vj. 49,2 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf 1,4 Mio. EUR (Vj. 1,0 Mio. EUR) aufgrund der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. 0,3 Mio. EUR.

Des Weiteren wurden Entwicklungskosten in Höhe von 2,2 Mio. EUR aktiviert (Vj. 2,4 Mio. EUR). Diesen standen Abschreibungen in Höhe von 0,9 Mio. EUR gegenüber (Vj. 0,3 Mio. EUR).

Der Materialaufwand stieg auf 12,3 Mio. EUR (Vj. 9,7 Mio. EUR).

Die Personalaufwendungen sanken um 15,3% auf 25,7 Mio. EUR (Vj. 30,3 Mio. EUR).

Die Abschreibungen sind mit 5,4 Mio. EUR (Vj. 5,1 Mio. EUR) um 7,6% gestiegen und entfallen zu einem wesentlichen Teil auf die Abschreibung von PV-Anlagen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 6,8 Mio. EUR um 7,5% unter dem Vorjahreswert (Vj. 7,4 Mio. EUR). Reduktionen konnten bei den Posten Reparaturen und Instandhaltungen, Werbe- und Reiskosten und den Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens verzeichnet werden.

Das Ergebnis (EBIT) des Konzerns konnte im Vergleich zum Vorjahr um 16% auf 2,1 Mio. EUR gesteigert werden (Vj. 1,8 Mio. EUR).

Die einzelnen Geschäftsbereiche trugen (nach Konsolidierung) wie folgt dazu bei:

Bereich	EBIT 2020	EBIT 2019
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
SYSTEMS	1,7	0,5
ROTEC	-0,4	0,3
CARSYNC	-1,3	-1,1
ENERGY-Bau	-0,1	0,5
ENERGY-Betrieb	2,3	2,2
Sonstige	0	-0,6

Der Bereich SYSTEMS erzielte trotz rückläufigem Umsatz ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes Ergebnis i.H.v. 1,7 Mio. EUR. Hauptursache hierfür waren umfangreiche und konsequente Kosteneinsparungen v.a. in den Personalkosten.

Das Ergebnis im Bereich ROTEC verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr mit einem Wert i.H.v. -0,4 Mio. EUR signifikant; trotz Kosteneinsparungen und Kurzarbeit konnte der Umsatzeinbruch nicht kompensiert werden.

Für die CARSYNC ergab sich aufgrund anhaltend hoher Investitionen in die Produktentwicklung, Corona-bedingten Umsatzreduktionen sowie im Jahr 2020 abgeschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen in der mobility first GmbH ein negatives Ergebnis i.H.v. -1,3 Mio. EUR. Der Bereich ENERGY-Bau erzielte im Berichtsjahr ein negatives Ergebnis i.H.v. -0,1 Mio. EUR. Ursächlich hierfür sind zum einen die zurückgeforderte Investitionszulage, zum anderen die fehlenden Margen aufgrund der zum Abschlussstichtag noch nicht abgenommenen Projekte.

Der Bereich ENERGY-Betrieb erzielte im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegene Umsätze. Ebenso konnte sich das Ergebnis leicht auf 2,3 Mio. EUR verbessern.

6. Steuerungssystem und Steuerungsgrößen

Die konsequente Ausrichtung auf die Konzernziele spiegelt sich auch im internen Steuerungssystem der VISPIRON Gruppe wider, welches sowohl auf finanziellen als auch auf nichtfinanziellen Steuerungskennzahlen beruht. Unterjährig wird der Konzern nicht als eine Einheit gesteuert, sondern lediglich die einzelnen Geschäftsbereiche monatlich separat überprüft.

Bedeutende finanzielle Steuerungsgrößen

Zu den bedeutendsten finanziellen Steuerungskennzahlen der VISPIRON Gruppe zählen die wertorientierten Kennzahlen Umsatz und EBIT, welche unmittelbaren Einfluss auf die Wertschöpfung der VISPIRON Gruppe haben:

Finanzielle Steuerungsgrößen	2020	2019	2018
Umsatzerlöse (in Mio. EUR)	46,5	49,2	51,5
EBIT (in Mio. EUR)	2,1	1,8	3,7

Alle finanziellen Steuerungsgrößen werden in den Konzerngesellschaften geplant und fortlaufend überwacht. Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich erreichten Zielen werden monatlich verfolgt. Die detaillierte Geschäftsplanung wird regelmäßig auf Basis der vorliegenden Monats- und Quartalsergebnisse und unter Annahme verschiedener Szenarien prognostiziert. Bezüglich der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren wird auf die Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung verwiesen (siehe 2. Forschung und Entwicklung).

7. Gesamtaussage

Für das Jahr 2020 ist das Unternehmen von einer Umsatzsteigerung im unteren zweistelligen Prozentbereich sowie einem deutlich gesteigerten EBIT ausgegangen. Diese Ziele konnten jedoch vor allem aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie nicht erreicht werden. Der Umsatz konnte nicht in dem geplanten Maße erzielt werden, sondern lag im unteren zweistelligen Prozentbereich unter Plan. Auch das EBIT-Ziel konnte u.a. aufgrund der Verluste in den Bereichen CARSYNC, ROTEC und ENERGY-Bau nicht erreicht werden.

Für das Jahr 2020 wurde für den Bereich SYSTEMS von einem moderat rückläufigen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr sowie einem durch die im Jahre 2019 eingeläuteten Kosteneinsparungen deutlich gesteigerten EBIT ausgegangen. Obwohl der Umsatz den geplanten Wert um knapp 14% verfehlte, konnte vor dem Hintergrund eines äußerst schwierigen und unsicheren Wirtschaftsjahres dennoch ein zufriedenstellendes EBIT erreicht werden.

Im Bereich ROTEC liegt das Geschäftsjahr 2020 hinsichtlich Umsatz und EBIT deutlich unter den Erwartungen, was sich vor allem auf fehlende Umsätze aufgrund der Corona-Krise zurückführen lässt. Der Umsatz 2020 lag im mittleren zweistelligen Prozentbereich unter Plan bei einem negativen EBIT.

Für die Sparte CARSYNC wurde für das Jahr 2020 mit deutlich steigenden Umsätzen gerechnet, beim EBIT wurde mit einem leicht positiven Ergebnis geplant. Der geplante Umsatz konnte im Jahr 2020 jedoch v.a. aufgrund der negativen Effekte der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Verschiebungen im Neukundengeschäft sowie des Verlustes eines Großkunden nicht erreicht werden. Somit konnte auch das Plan-Ergebnis nicht erzielt werden.

Der Umsatz sowie das EBIT im Geschäftsbereich ENERGY-Bau sollte sich laut Prognose im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr signifikant erhöhen. Der geplante Umsatz konnte mit einer Abweichung im mittleren zweistelligen Prozentbereich nicht erzielt werden. Auch das EBIT lag deutlich unter Plan.

Im Bereich ENERGY-Betrieb wurden für das Jahr 2020 leicht sinkende Umsatz- und EBIT-Ergebnisse vorhergesagt. Die Umsätze sowie die EBIT-Ergebnisse konnten die Planwerte jedoch leicht übertreffen.

Auf Konzernebene wurde für 2020 eine Umsatzsteigerung im unteren zweistelligen sowie ein deutlich gesteigertes EBIT prognostiziert. Diese Planungen konnten aufgrund der unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Sparten nicht erreicht werden.

C. Prognosebericht

Die Auswirkungen der Corona-Krise bei unseren Kunden und Lieferanten sowie Verzögerungen in der Fertigstellung unserer Dienstleistungen und Produkte führen zu Planabweichungen in manchen Sparten wie zum Beispiel CARSYNC und dem Start-Up CHARGE-V. Es zeichnet sich jedoch eine Stabilisierung der Märkte sowie der Wirtschaftslage allgemein ab, sodass umfassende Planabweichungen in allen Sparten wie im vergangenen Geschäftsjahr nicht zu erwarten sind. Nichtsdestotrotz wurden die Planzahlen konservativ angesetzt, und auch für das Geschäftsjahr 2021 sind die Planungen von Unsicherheit behaftet.

Im Bereich SYSTEMS haben die im Jahre 2019 umgesetzten Anpassungs- und Sparmaßnahmen im vergangenen Geschäftsjahr deutlich ihre Wirkung gezeigt und verdeutlicht, dass die VISPIRON SYSTEMS GmbH durch den Einsatz situationsadäquater Maßnahmen und schnelles, zielorientiertes Handeln auch in unsicheren Zeiten profitabel ist. Im Rahmen einer Neuausschreibung für die Jahre 2021-2025 eines bisher in der Business Unit PROJECT SOLUTIONS durchgeführten Großprojekts konnte dieses nur noch zu gut 50% des bisherigen Volumens gewonnen werden. Ein Teil der davon betroffenen Mitarbeiter konnte bereits in alternativen Projekten untergebracht werden; für die aktuell ca. 45 Mitarbeiter ohne Auslastung wurde zur Überbrückung der Ausfallzeit für das Jahr 2021 Kurzarbeit angeordnet. Die VISPIRON SYSTEMS GmbH nutzt diese Situation als Chance, um ihr Portfolio näher an ihrer Strategie aufzustellen und fokussiert durch den Ausbau der Vertriebs- und Marketingkanäle sowie der Vergrößerung des Growth-Teams aktiv die Neukundenakquise. Demzufolge wird für das Jahr 2021 mit einem rückläufigen Umsatz im unteren zweistelligen Prozentbereich gerechnet. Aufgrund der eingangs beschriebenen Auslastungs- bzw. Projektsituation wird auch für das EBIT mit einem deutlichen Rückgang im mittleren zweistelligen Prozentbereich geplant. Im Bereich ROTEC ist nach guten Akquise-Gesprächen und bereits einigen eingetroffenen Bestellungen mit Auslieferungsterminen im zweiten und dritten Quartal 2021 der Ausblick auf das neue Geschäftsjahr durchweg positiv. Das erste Quartal 2021 verlief sehr positiv und zählt damit gemessen am Umsatz zu den erfolgreichsten Quartalen der Unternehmensgeschichte. Dennoch haben einige der kostensenkenden Maßnahmen weiterhin Bestand. Mit der Entwicklung der neuen zweiten Produktlinie "Aquila" stellt sich ROTEC breiter auf: Das Cloud-basierte Monitoring-System zur Dauerüberwachung von z. B. Maschinen, Anlagen und Schiffen soll Mitte des Jahres 2021 die Marktreife erlangen und in den Verkauf gehen. Um das Geschäftsmodell "Monitoring as a Service" weiter auszubauen und vor allem technologisch voranzutreiben, wird ein staatlich gefördertes Forschungsvorhaben mit der TU München angestrebt. Start nach Genehmigung wird aller Voraussicht nach Ende des dritten Quartals 2021 sein. Für das Geschäftsjahr 2021 wird eine deutlich Umsatz- und EBIT-Steigerung gegenüber dem Vorjahr geplant.

Der Fokus für das Geschäftsjahr 2021 im Segment CARSYNC liegt auf der Weiterentwicklung des CARSYNC ECO SYSTEMS als All-in-One-Lösung für Geschäftsmobilität. Das Bestandsgeschäft zeichnet sich als sehr stabil ab, und langfristige Verträge sichern die monatlich wiederkehrenden Umsätze. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie zeigen sich jedoch nach wie vor im Bereich der Kundenpotenziale: Durch den Wegfall von Messen geht ein wichtiger Baustein in der Kontakttakquise verloren, was sich aufgrund langfristiger Sales-Zyklen durch andere offline-Lead-Generierungsaktionen schwer kompensieren lässt. Dennoch können seitens der Akquise die ersten gemeinsamen Kunden gewonnen werden, die sowohl CONNECTED- als auch SERVICES-Leistungen beziehen. Ziel ist es, das interne Cross-Selling noch weiter zu forcieren.

Parallel dazu werden Stück für Stück Automatisierungsmaßnahmen und Tools eingeführt, die manuellen Arbeitsaufwand durch digitale Workflows ersetzen werden. Geplant wurde für das Geschäftsjahr 2021 mit einem leicht rückläufigen Umsatz und einem leicht positiven EBIT; jedoch mussten die Planzahlen nach unten korrigiert werden, sodass mit einem reduzierten Umsatz im unteren zweistelligen Prozentbereich sowie einem leicht verbesserten EBIT im Vergleich zum Vorjahr gerechnet wird.

Im Segment ENERGY-Bau werden in Deutschland Solarkraftwerke nur noch bis 750kW Leistung über das EEG vergütet. Anlagen mit einer höheren Leistung werden im Rahmen von Ausschreibungen errichtet. Im Ausland wird der Bereich vor allem Ingenieurdienstleistungen im Kraftwerksbau anbieten; es laufen allerdings auch Ausschreibungen, bei denen die Sparte mit Partnern als Generalunternehmer für Solarkraftwerke beteiligt ist. Weiterhin werden Projekte angeboten, die mit einem PPA-basierten (Power Purchase Agreement) Vergütungsmodell unabhängig von den EEG-Rahmenbedingungen realisiert werden. Zudem werden für das Geschäftsjahr 2021 die ersten Projekte mit Speicherkraftwerken und Hochvoltladesäulen geplant. Der Umsatz sowie das EBIT in diesem Geschäftsbereich soll gegenüber dem Berichtsjahr 2020 wieder deutlich gesteigert werden.

Für die Sparte ENERGY-Betrieb werden weiterhin solide positive Ergebnisse erwartet. Da es sich um in den letzten neun Jahren errichtete Photovoltaik-Parks handelt, werden diese nach und nach eine attraktive Eigenkapitalrendite erwirtschaften. Die Phase nach der Errichtung ist gekennzeichnet durch eine etwas geringere Rendite, da in diesem Zeitraum relativ hohe Rückstellungen für Kapitaldienst und möglichen Ausfall von Komponenten gebildet werden. Für das Jahr 2021 wird mit leicht rückläufigen Umsatz- und EBIT-Ergebnissen geplant. In diesem Segment sind auch zukünftig keine Mitarbeiter beschäftigt.

Auf Konzernebene wird im Vergleich zum Vorjahr eine moderate Umsatzsteigerung im unteren zweistelligen Prozentbereich und eine EBIT-Steigerung im mittleren zweistelligen Prozentbereich prognostiziert.

D. Chancen- und Risikobericht

1. Angaben zu Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die VISPIRON Gruppe ist mit den verschiedenen Geschäftsbereichen breit aufgestellt und kann negative Marktentwicklungen einzelner Sparten gut auffangen.

Der Bereich SYSTEMS hat sich sehr frühzeitig dem Wandel der Branche gestellt und bereits seit 2016 konsequent in Infrastruktur, Organisationsstruktur und Business Units sowie Innovationen investiert. Zusätzlich wurden im Jahre 2020 die im Jahre 2019 vorgenommenen Effizienzsteigerungsmaßnahmen erfolgreich beendet. Die Maßnahmen haben sich im Jahre 2020 sehr positiv ausgewirkt. Trotz Kurzarbeit und pandemiebedingten Einschränkungen übertraf das Unternehmen die zuletzt für das Geschäftsjahr erstellten wirtschaftlichen Prognosen. Die neue Strategie und die mit der im Jahre 2020 neu eingeführten Management-Methode OKR einhergehenden agilen Strukturen werden auch im kommenden Geschäftsjahr 2021 für eine solide Entwicklung sorgen, auch wenn der Start mit rund 45 Mitarbeitern in Kurzarbeit zu niedrigeren Einnahmen führen wird.

Der sehr starke Anteil von OEMs am Kundenkreis der SYSTEMS stellt bei entsprechender Marktentwicklung eine große Chance dar. Bei einer Marktverschlechterung der OEMs steigt das Risiko von Preisreduzierungen und Projektstreichungen. Aufgrund der Corona-Krise musste die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der SYSTEMS für das Geschäftsjahr 2021 deutlich nach unten korrigiert werden. Das komplette Ausmaß der Auswirkungen auf die Wirtschaft im Allgemeinen und auf die Automobilbranche im Speziellen lässt sich aktuell noch nicht abschätzen. Die Geschäftsführung sowie das Leadership-Team beobachten intensiv die Entwicklungen im Markt und beim Kunden, um sofort entsprechende Maßnahmen zu evaluieren und umzusetzen. Knapp 84% des Umsatzes der SYSTEMS im Jahr 2020 stammen aus Projekten bei den größten deutschen OEMs. Die Wahrscheinlichkeit eines kurzfristigen Zahlungsausfalls oder einer Insolvenz dieser Kunden wird als sehr gering eingeschätzt. Der Geschäftsführer und das Leadership-Team sind sehr markterfahren und haben sich auf die neuen Marktanforderungen gut eingestellt. Die fachliche Fokussierung verlangt nach Experten, die im Markt schwer zu finden sind. Die VISPIRON

SYSTEMS GmbH hat sich als beliebter Arbeitgeber einen guten Ruf aufgebaut und sollte mit der starken Vision und Zukunftsorientierung für neue Fachkräfte eine überdurchschnittliche Attraktivität ausstrahlen.

Im Bereich ROTEC Engineering entsteht eine einzigartige Kombination aus Dienstleister und eigens entwickelter Messtechnik. Dies bietet gleich mehrere Chancen sowohl für den Bereich Messtechnik als auch Engineering. So können z. B. Produkte deutlich besser intern validiert werden, das Nutzer-Wissen in die Messtechnik-Entwicklung fließen oder auch ein weiterer Vertriebskanal für die Messtechnik entstehen. Mit der Marke ROTEC und dem bereits gewonnenen Personal ist die Chance für den Bereich ROTEC Engineering sehr groß, sich am Markt als Spezialist für Drehschwingungsmessungen zu etablieren. Zugleich ist aber das Risiko vorhanden von den bestehenden Messtechnik-Kunden als Wettbewerb wahrgenommen zu werden. Bereits geführte Gespräche mit Messtechnik-Kunden bestätigen dies bis dato jedoch nicht. Das Risiko wird insgesamt als gering eingestuft.

Im Bereich CARSYNC bietet die Neuentwicklung des Business Mobility Eco Systems eine hohe Chance bei Bestandskunden und neuen Kunden die Transformation von Fahrzeugen in die Mobilität der nächsten Generation zu meistern. Zusätzlich bieten neue Geschäftsmodelle wie der Partner Marktplatz als Erweiterung enorme Chancen. Das Unternehmen ist großem Wettbewerb ausgesetzt und muss die finanzielle Ausstattung für die gesteckten Ziele aufbessern. Zudem muss die Gesellschaft das Wachstum mit einer agil geprägten Organisationsentwicklung begleiten, um die kundenzentrierte und effiziente Eco System Entwicklung zu beschleunigen.

Der Bereich ENERGY-Bau bietet große Chancen durch die Flexibilisierung und Digitalisierung der Energiewende. Sowohl bei Bestandsanlagen als auch bei neuen Anlagen werden auf Basis neuer Vergütungsmodelle - ohne EEG-Restriktionen - zusätzliche Aufträge realisiert. Dieser Trend ist im Heimatmarkt abzusehen. Ein potenzielles Risiko bleibt die Verfügbarkeit von erforderlichen Grundstücken und der langwierige Genehmigungsprozess von Projekten, deren Genehmigungsdauer aufgrund der COVID-19 Pandemie deutlich erhöht wurde. Durch die Wartung und Betriebsführung der im Eigenbestand der Gruppe befindlichen Anlagen ist eine konstante Einnahmequelle vorhanden. Das Gesamtrisiko wird als moderat angesehen. Die Wartung und Betriebsführung erster Speicherkraftwerke zeichnet sich ab, um ab dem Geschäftsjahr 2021 weitere Einnahmequellen zu erschließen.

Die Sparte ENERGY-Betrieb wird auch künftig konstante Einnahmen erzielen, da die Anlagenerträge sehr gut sind und kaum technische Störungen vorliegen. Schlechte Sonnenstrahlung oder rückwirkende Änderungen der EEG-Förderung könnten Risiken bergen, die aber als gering angesehen werden. Bei einer PV-Anlage wurde die EEG-Vergütung eingestellt. Nach einer Umfinanzierung und einer PPA-Basierten Vergütung ist die Profitabilität auf niedrigerem Niveau hergestellt.

Die Risiken für die gesamte VISPIRON Gruppe werden als moderat eingestuft. Die Investitionen der vergangenen Jahre in nachhaltige Geschäftsmodelle, wie Ladeinfrastruktur, Ökostromhandelsplattform, Speicherprojekte und Crowdfunding für Speicher und Ladeinfrastruktur, zahlen in die gesetzlichen Rahmenbedingungen auf nationaler und europäischer Ebene ein. Die Gruppe hat ein breites Angebot an Produkten und Lösungen, um die dringend benötigte Transformation fossiler Energie- und Automobil-Geschäftsmodelle zu begleiten.

Als Herausforderung kann das für das Wachstum der jeweiligen Unternehmen benötigte Kapital dargestellt werden.

2. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die VISPIRON Gruppe tätigt ihre operativen Geschäfte vorwiegend in Deutschland. Ausnahmen sind der Geschäftsbereich ROTEC, der weltweit Kunden bedient, sowie seit dem Jahr 2014 auch der Bereich ENERGY-Bau. Dieser bietet im Ausland technische Planung und Beratung für die Realisierung von Solarkraftwerken an.

Im Folgenden werden die Risiken, bestehend aus Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus zukünftigen Zahlungsstromschwankungen und das Risikomanagement näher beschrieben:

Preisänderungsrisiken

Preisänderungsrisiken umfassen Währungsrisiken, Zinsrisiken sowie Marktrisiken.

Währungsrisiken bestehen nicht, da die Konzerngesellschaften ihre Finanztransaktionen ausschließlich in der EUR-Währung abwickeln. Marktrisiken, d. h. Wertveränderungen der Finanzinstrumente (Fair Value Risiko) bzw. Zinsrisiken auf Grund von Marktzinssatzänderungen liegen nicht vor.

Zinsrisiken bestehen aufgrund der Inanspruchnahme von Darlehen sowie bestehender Kontokorrentlinien. Bei der Finanzierung einiger Solarkraftwerke wurden zur Absicherung gegen Zinsschwankungen SWAP Geschäfte abgeschlossen. Das Risiko steigender Zinsen bzw. deren Auswirkungen werden allerdings für den Konzern aufgrund langfristig laufender Kreditlinien, die über diverse Hausbanken verteilt sind, insgesamt als gering angesehen.

Ausfall- und Liquiditätsrisiken, Risiken aus Zahlungsstromschwankungen

Um Ausfallrisiken bei Kundenforderungen vorzubeugen, werden Geschäfte nur mit Kunden mit guter Bonität bzw. unter Einhaltung von vorgegebenen Risikolimits eingegangen. Geschäfte im Ausland werden über Vorauskasse oder ggfs. Zahlungssicherungsmittel abgesichert. Wir beobachten und analysieren Forderungen und Verbindlichkeiten und halten sie nach. Das Risiko wird daher als gering angesehen.

Für das Jahr 2021 sind die Liquiditätsrisiken überschaubar zu bewerten. Der benötigte Kapitalbedarf wird aus dem Cash-Flow der Konzerngesellschaften sowie über bei den Hausbanken bestehenden Kreditlinien abgedeckt. Zusätzlich dazu werden für den Ausbau neuer Produkte und Dienstleistungen in manchen Sparten externe Investoren angesprochen, um die Finanzierung zu ergänzen.

Bei auftretenden Engpässen kann eine mögliche Deckungslücke durch die Aufnahme von weiterem Kapital (Fremd- oder Eigenkapital), durch eine Veränderung der Rückzahlungsmodalitäten von Darlehen, durch eine zeitliche Verschiebung der geplanten Investitionen oder durch eine Mischung der drei vorgenannten Maßnahmen geschlossen werden.

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sind derzeit nicht ersichtlich.

München, 30. September 2021

VISPIRON GmbH, München
Amir Rughani, Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die VISPIRON GmbH, München

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der VISPIRON GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2020 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der VISPIRON GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und

vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob ein wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche

Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise.

Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 30. September 2021

Akanthus GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Andreas Koller, Wirtschaftsprüfer
Susanne Wiegäffe, Wirtschaftsprüferin

Der Konzernabschluss zum 31.12.2020 wurde am 20.12.2021 gebilligt.

[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag ▶](#)

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#) [Sicherheitshinweise](#) [Sitemap](#)

Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)